

Rabat, den 15.7.09

Brief an Herrn Johannes van der Klaauw

Vertreter des UNHCR in Marokko

Sehr geehrter Herr van der Klaauw,

trotz der seit zwei Jahren offiziellen Anerkennung Ihrer Vertretung in Marokko muss festgestellt werden, Herr UNHCR-Vertreter, dass kein Fortschritt erzielt wurde bei der behördlichen Legalisierung von einigen hundert Personen, denen Ihr Büro den Flüchtlingsstatus zuerkannt hat, eine völlig lächerliche Zahl in Anbetracht von Millionen von Menschen auf der Flucht in Afrika wie auch im Mittleren Osten, um nur von diesen beiden Regionen zu reden, aus denen die meisten Asylsuchenden in Marokko kommen.

In absoluter Unsicherheit lebend, ist es nicht überraschend, dass eine bestimmte Zahl dieser Flüchtlinge, die es leid wurden, vergeblich auf eine Verbesserung ihrer Lage hier in Marokko zu warten, sich an Sie gewandt haben, um ihr Resettlement (Aufnahme) in einem Land zu erreichen, das ihren Status und ihre Rechte respektiert.

Weit entfernt davon, bei Ihnen ein offenes Ohr zu finden, das sie zu Recht von Seiten des UNHCR-Vertreters erwarten, dessen Aufgabe es ist, ihren Schutz und die Garantie ihrer Rechte und ihres Wohlergehens zu sichern, mussten sie mehr als eine Woche mit einem Sit-in vor ihren Büros verbringen, um einen Gesprächstermin zu bekommen und Verhandlungen zu eröffnen, die im Moment immer noch am Punkt Null sind.

Zweimal sind die marokkanischen Sicherheitskräfte mit extremer Gewalt an den Toren Ihrer Büros eingeschritten, um zu verhindern, dass die Flüchtlinge sich zusammen finden (am Freitag, den 27. Juni und am Donnerstag, den 2. Juli). Viele Flüchtlinge leiden aktuell an Prellungen und mehrere von ihnen haben Schläge auf den Kopf erhalten. Eine schwangere Frau wurde zweimal geschlagen, wobei das Kind, das sie trägt, in Gefahr gebracht wurde.

Wir stellen fest, dass Sie nichts unternommen haben, um den Schutz dieser Flüchtlinge sicher zu stellen, und wir sehen es so, dass Ihre Weigerung, die legitimen Forderungen der Flüchtlinge anzuhören, zu einem großen Teil verantwortlich ist für die Gewalt, die sie erlitten haben.

Schlimmer noch, fünf Flüchtlinge, die im Besitz eines durch Ihr Büro ausgestellten Flüchtlingsausweises sind, befinden sich im Moment in Haft im Gefängnis von Salé und werden wegen Illegalen Aufenthalts angeklagt. Wir betrachten es als Ihre Pflicht, jede Unklarheit über den Charakter ihres Aufenthaltsstatus' in Marokko zu beseitigen und ihre sofortige Freilassung zu fordern.

Diese Anklage ruft die permanente Unsicherheit ins Bewusstsein, in der die Flüchtlinge in Marokko leben, und die Nichtbeachtung ihrer Pflichten durch die Behörden Marokkos als Unterzeichner der Genfer Flüchtlingskonvention. Deshalb denken wir, dass es eilt, eine positive Antwort auf das von fast 250 Flüchtlingen eingereichte Ersuchen um ihr Resettlement in anderen Ländern, die ihre Rechte respektieren, zu geben.

Wir erinnern daran, dass der UNHCR, eine Instanz der UNO, den Asylsuchenden und Flüchtlingen zu Diensten sein muss und sich nicht zum Werkzeug der staatlichen Politik machen lassen darf, die gegen die Gesamtheit der Konventionen zum Schutz verfolgter Personen verstößt.

Wir informieren Sie über unsere konstante Mobilisierung zugunsten der Flüchtlinge und der vollen und ganzen Anerkennung ihres Status‘.

Wir versichern Ihnen, Herr UNHCR-Vertreter in Marokko, dass wir weiter sehr wachsam sein werden bis zur Freilassung aller verhafteten Flüchtlinge und bis zu einer positiven Antwort auf ihre legitime Forderung, Asyl in einem Land zu finden, das ihre Rechte respektiert.

Unterzeichnende:

Maroc

ABCDS (*Association Beni Znassen pour la Culture, le Développement et la Solidarité*)- ADESCAM (association de développement et de sensibilisation des camerounais migrants au Maghreb)- AFVIC (Association des Amis et Familles de Victimes de l'immigration Clandestine signe la lettre) -AMDH (Association Marocaine des Droits Humains- ARCOM (Association des réfugiés congolais au Maroc)- ARMID (Association Rencontre Méditerranéenne pour l'Immigration et le Développement – Tanger)- ASDAM- Association des migrants guinéens au Maroc- ATTAC- CHABAKA (Réseau des associations du Nord) Collectif des réfugiés au Maroc- Conseil des migrants subsahariens au Maroc- HORIZONS MIGRANTS- RSF Maroc-

Cameroun

AFVMC (Aide aux Familles et Victimes des migrations Clandestines) – ARSF (Association des Réfugiés Sans Frontières)

Allemagne

Aktion Bleiberecht Freiburg - Borderline Europe - Bürengruppe Paderborn - Conseils de réfugiés (Flüchtlingsräte / Refugee Councils) de: Brandenburg, Hambourg et Schleswig-Holstein - Forschungsgruppe Flucht und Migration - groupe "save me" Marburg

Espagne

APDHA

International

Concerned migrants group(C-M-G)Worldwide